

# Amtsblatt

## der Europäischen Union

C 187

Ausgabe  
in deutscher Sprache

### Mitteilungen und Bekanntmachungen

47. Jahrgang

22. Juli 2004

#### Informationsnummer

#### Inhalt

Seite

*In Anwendung von Titel VI des Vertrags über die Europäische Union erlassene Rechtsakte*

2004/C 187/01 Entwurf des Haushaltsplans 2005 ..... 1

#### I Mitteilungen

##### **Kommission**

2004/C 187/02 Euro-Wechselkurs ..... 10

2004/C 187/03 Bekanntmachung für EU-Importeure von geregelten Stoffen, die zum Abbau der Ozonschicht führen, für das Jahr 2005 gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen ..... 11

2004/C 187/04 Bekanntmachung für Exporteure geregelter Stoffe, die in der Europäischen Union zum Abbau der Ozonschicht führen, für das Jahr 2005 gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen ..... 18

2004/C 187/05 Bekanntmachung für Unternehmen, die im Jahr 2005 in der Europäischen Union geregelte Stoffe verwenden wollen, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, in der Gemeinschaft für wesentliche Verwendungszwecke zugelassen sind ..... 24

2004/C 187/06 Vorherige Anmeldung eines Zusammenschlusses (Sache COMP/M.3493 — YAMANOUCHI/FUJISAWA) <sup>(1)</sup> ..... 28

##### **Berichtigungen**

2004/C 187/07 Berichtigung des Übereinkommens zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union über die Rechtsstellung des zum Militärstab der Europäischen Union abgestellten beziehungsweise abgeordneten Militär- und Zivilpersonals, der Hauptquartiere und Truppen, die der Europäischen Union gegebenenfalls im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Aufgaben im Sinne des Artikels 17 Absatz 2 des Vertrags über die Europäische Union, einschließlich Übungen, zur Verfügung gestellt werden, sowie des Militär- und Zivilpersonals der Mitgliedstaaten, das der Europäischen Union für derartige Aufgaben zur Verfügung gestellt wird (EU-Truppenstatut) (ABl. C 321 vom 31.12.2003) ..... 29

DE

(In Anwendung von Titel VI des Vertrags über die Europäische Union erlassene Rechtsakte)

**Entwurf des Haushaltsplans 2005 <sup>(1)</sup>**

(2004/C 187/01)

**Europol**

Titel Kapitel Artikel	Bezeichnung	Ergebnisse des Entwurfs 2003	Haushalts-plan 2004	Entwurf des Haushalts-plans 2005	Erläuterungen
1	<b>EINNAHMEN</b>				
10	Beiträge				
100	Beiträge der Mitgliedstaaten	50 722 884	51 939 319	51 938 192	Siehe Anlage B. Von dem für das Jahr 2005 angesetzten Betrag sind 4,52 Mio. EUR für die Weiterentwicklung des Informationssystems EIS/EISA und dessen Einführung in den zehn neuen Mitgliedstaaten vorgesehen sowie für die spezifische Entwicklung von EISA (siehe Artikel 100). Ungeachtet des Artikels 38 Absatz 1 der Finanzordnung wird dieser Betrag lediglich einmal in der vom Verwaltungsrat einstimmig beschlossenen Höhe abgerufen. In diesem Betrag sind ebenfalls 1,74 Mio. EUR für verstärkte Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung enthalten.  In dem Betrag für das Jahr 2003 ist der früher unter Artikel 500 ausgewiesene Betrag enthalten.
101	Restbetrag aus Haushaltsjahr t-2	1 696 116	4 019 681	8 444 418	In dem Betrag für das Jahr 2003 ist der früher unter Artikel 501 ausgewiesene Betrag enthalten.
	<i>Kapitel 10 insgesamt</i>	52 419 000	55 959 000	60 382 610	
11	Sonstige Einnahmen				
110	Zinsen	1 013 636	1 000 000	1 100 000	
111	Personal für das TECS-Projekt	1 470 208	—	—	Ab 2004 werden die Kosten für das TECS-Personal nicht mehr in Artikel 600 verbucht.
112	Aufkommen aus den Steuern des Europol-Personals	1 521 961	1 700 000	1 840 000	Darin enthalten sind 60 000 EUR für verstärkte Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung.
113	Sonstiges	80 858	100 000	100 000	
	<i>Kapitel 11 insgesamt</i>	4 086 663	2 800 000	3 040 000	

<sup>(1)</sup> Vom Rat angenommen am 28. Juni 2004.

Titel Kapitel Artikel	Bezeichnung	Ergebnisse des Entwurfs 2003	Haushalts-plan 2004	Entwurf des Haushalts-plans 2005	Erläuterungen
12	Finanzierung durch Dritte				
120	Beitrag der EZB für Ermittlungen im Bereich Geldfälschung	—	p.m.	p.m.	Ungeachtet des Artikels 35 des Europol-Übereinkommens und des Artikels 16 der Finanzordnung kann der Verwaltungsrat einstimmig auf Vorschlag des Direktors den Mittelansatz ändern, sofern der Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben insgesamt ausgeglichen ist (siehe Artikel 320). Der Direktor unterbreitet seinen Vorschlag im Einklang mit einer zwischen Europol und der Europäischen Zentralbank zu treffenden Vereinbarung.
121	Finanzierung von Projekten durch die Europäische Kommission und andere Beteiligte	383 756	p.m.	p.m.	Ungeachtet des Artikels 35 des Europol-Übereinkommens und des Artikels 16 der Finanzordnung kann der Verwaltungsrat einstimmig auf Vorschlag des Direktors den Mittelansatz ändern, sofern der Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben insgesamt ausgeglichen ist (siehe Artikel 321).  In diesem Artikel können auch Beiträge von Teilnehmern enthalten sein.  Der Eigenbeitrag von Europol zu den jeweiligen Projekten wird aus Mitteln finanziert, die unter anderen Artikeln verbucht sind.
	<i>Kapitel 12 insgesamt</i>	383 756	p.m.	p.m.	
	<b>TITEL 1 INSGESAMT</b>	<b>56 889 418</b>	<b>58 759 000</b>	<b>63 422 610</b>	
2	<b>PERSONAL</b>				
20	Gehaltskosten				Siehe Anhang A.  Unter dieses Kapitel fallen auch Bedienstete auf Zeit, die von Agenturen oder Beratungsfirmen übernommen wurden, sofern dieses Personal eine Planstelle auffüllt, sowie Praktikanten.
200	Europol-Personal	26 000 000	28 750 000	33 175 000	Darin enthalten sind 1,315 Mio. EUR für verstärkte Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung.
201	Ortskräfte	680 000	580 000	600 000	
	<i>Kapitel 20 insgesamt</i>	26 680 000	29 330 000	33 775 000	
21	Sonstige Personalkosten				
210	Anwerbung	273 704	250 000	265 000	
211	Schulung von Europol-Personal	205 787	330 000	343 000	Darin enthalten sind 18 000 EUR für verstärkte Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung.
	<i>Kapitel 21 insgesamt</i>	479 491	580 000	608 000	
	<b>TITEL 2 INSGESAMT</b>	<b>27 159 491</b>	<b>29 910 000</b>	<b>34 383 000</b>	
3	<b>SONSTIGE AUSGABEN</b>				
30	Tätigkeitsbedingte Kosten				
300	Sitzungen	472 084	584 000	823 000	Darin enthalten sind 70 000 EUR für verstärkte Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung.
301	Übersetzungen	241 457	693 000	652 000	Darin enthalten sind 30 000 EUR für verstärkte Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung.

Titel Kapitel Artikel	Bezeichnung	Ergebnisse des Entwurfs 2003	Haushalts-plan 2004	Entwurf des Haushalts-plans 2005	Erläuterungen
302	Druckkosten	217 117	242 000	263 000	
303	Dienstreisen	525 778	996 000	1 210 000	Darin enthalten sind 120 000 EUR für verstärkte Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung.
304	Studien, Beratungstätigkeiten	202 056	494 000	747 000	
305	Schulungen	147 386	78 000	125 000	
306	Technische Anlagen	17 456	62 000	70 000	
	<i>Kapitel 30 insgesamt</i>	1 823 334	3 149 000	3 890 000	
31	Allgemeine Unterstützungskosten				
310	Gebäudekosten	904 459	740 000	923 000	Darin enthalten sind 43 000 EUR für verstärkte Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung.
311	Fahrzeuge	128 501	171 000	170 000	
312	Informations- und Kommunikationstechnologie	2 064 120	2 354 000	2 475 000	Darin enthalten sind 105 000 EUR für verstärkte Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung.
313	Kommunikation	3 223 776	5 416 000	5 178 000	Darin enthalten sind 43 000 EUR für verstärkte Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung.
314	Dokumentation und öffentlich zugängliche Quellen	306 992	320 000	350 000	
315	Zuschüsse	570 661	405 000	693 000	Darin enthalten sind 43 000 EUR für verstärkte Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung.
316	Sonstige Anschaffungen	48 803	300 000	290 000	
317	Sonstige laufende Kosten	308 768	425 000	448 000	Darin enthalten sind 13 000 EUR für verstärkte Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung.
318	Installierungskosten — zusätzliches Gebäude	814 263	p.m.	—	
	<i>Kapitel 31 insgesamt</i>	8 370 342	10 131 000	10 527 000	
32	Ausgaben für Dritte				
320	Ausgaben für die EZB für Ermittlungen im Bereich Geldfälschung	—	p.m.	p.m.	Ungeachtet des Artikels 35 des Europol-Übereinkommens und des Artikels 16 der Finanzordnung kann der Verwaltungsrat einstimmig auf Vorschlag des Direktors den Mittelsatz ändern, sofern der Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben insgesamt ausgeglichen ist (siehe Artikel 120). Der Direktor unterbreitet seinen Vorschlag im Einklang mit einer zwischen Europol und der Europäischen Zentralbank zu treffenden Vereinbarung.
321	Von der Europäischen Kommission und anderen Beteiligten finanzierte Ausgaben für Projekte	383 756	p.m.	p.m.	Dieser Artikel ist zur Deckung von Ausgaben im Zusammenhang mit Projekten bestimmt, die aus EU-Programmen finanziert werden.  Ungeachtet des Artikels 35 des Europol-Übereinkommens und des Artikels 16 der Finanzordnung kann der Verwaltungsrat einstimmig auf Vorschlag des Direktors den Mittelsatz ändern, sofern der Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben insgesamt ausgeglichen ist (siehe Artikel 121). Der Eigenbeitrag von Europol zu den jeweiligen Projekten wird mit Mitteln aus anderen Artikeln finanziert.
	<i>Kapitel 32 insgesamt</i>	383 756	p.m.	p.m.	
	<b>TITEL 3 INSGESAMT</b>	<b>10 577 432</b>	<b>13 280 000</b>	<b>14 417 000</b>	

Titel Kapitel Artikel	Bezeichnung	Ergebnisse des Entwurfs 2003	Haushalts-plan 2004	Entwurf des Haushalts-plans 2005	Erläuterungen
4	<b>GREMIEN UND ORGANE</b>				
40	Gehaltskosten				Siehe Anhang A.
					Unter dieses Kapitel fallen auch Bedienstete auf Zeit, die von Agenturen oder Beratungsfirmen übernommen wurden, sofern dieses Personal eine Planstelle auffüllt, sowie Praktikanten.
400	Europol-Personal	628 028	684 000	775 000	
401	Ortskräfte	—	p.m.	p.m.	
	<i>Kapitel 40 insgesamt</i>	628 028	684 000	775 000	
41	Sonstige Personalkosten				
410	Einstellungen	—	p.m.	p.m.	
	<i>Kapitel 41 insgesamt</i>	—	p.m.	p.m.	
42	Sonstige laufende Kosten				
420	Sitzungen, Verwaltungsrat	578 000	900 000	970 000	
421	Unterstützungstätigkeiten, Verwaltungsrat	339 394	600 000	653 000	
422	Sitzungen, Gemeinsame Kontrollinstanz	209 886	490 000	580 000	
423	Unterstützungstätigkeiten, Gemeinsame Kontrollinstanz	218 485	470 000	570 000	
424	Finanzkontrolleur	3 963	16 000	10 000	
425	Gemeinsamer Prüfungsausschuss	36 594	25 000	32 000	
	<i>Kapitel 42 insgesamt</i>	1 386 323	2 501 000	2 815 000	
	<b>TITEL 4 INSGESAMT</b>	<b>2 014 351</b>	<b>3 185 000</b>	<b>3 590 000</b>	
	<b>AUSGABEN, TECS</b>				
60	Projektgruppe				
600	Personal	1 470 208	—	—	Ab 2004 werden die Kosten für das TECS-Personal nicht mehr in Artikel 600 verbucht.
601	Sitzungen	92 975	142 000	76 000	
602	Beratungstätigkeit	756 494	1 199 000	2 670 000	Ab 2005 werden sämtliche unter Titel 6 verbuchten Beratungskosten unter Artikel 602 ausgewiesen. In den Vorjahren wurden bestimmte Beratungskosten unter Kapitel 61 ausgewiesen.  In dem für das Jahr 2005 angesetzten Betrag sind 1 155 000 EUR enthalten, die für die Weiterentwicklung des Informationssystems EIS/EISA und dessen Einführung in den zehn neuen Mitgliedstaaten sowie für die spezifische Entwicklung von EISA vorgesehen sind (siehe Artikel 100).
603	Sonstige Kosten der Projektgruppe	240 385	219 000	304 610	In dem für das Jahr 2005 angesetzten Betrag sind 117 000 EUR enthalten, die für die Weiterentwicklung des Informationssystems EIS/EISA und dessen Einführung in den zehn neuen Mitgliedstaaten vorgesehen sind (siehe Artikel 100).
	<i>Kapitel 60 insgesamt</i>	2 560 062	1 560 000	3 050 610	

Titel Kapitel Artikel	Bezeichnung	Ergebnisse des Entwurfs 2003	Haushalts-plan 2004	Entwurf des Haushalts-plans 2005	Erläuterungen
61	Entwicklung und Implementierung				
610	Analyse, Verbindungstätigkeiten, Index und Sicherheitssysteme	1 665 975	3 981 000	2 887 000	
611	Informationssystem	9 432 000	6 843 000	5 095 000	In dem für das Jahr 2005 angesetzten Betrag sind 3 280 000 EUR enthalten, die für die Weiterentwicklung des Informationssystems EIS/EISA und dessen Einführung in den zehn neuen Mitgliedstaaten sowie für die spezifische Entwicklung von EISA vorgesehen sind (siehe Artikel 100).
	<i>Kapitel 61 insgesamt</i>	11 097 975	10 824 000	7 982 000	
	<b>TITEL 6 INSGESAMT</b>	<b>13 658 037</b>	<b>12 384 000</b>	<b>11 032 610</b>	
	<b>EINNAHMEN INSGESAMT, TEIL A</b>	<b>56 889 418 <sup>(1)</sup></b>	<b>58 759 000 <sup>(2)</sup></b>	<b>63 422 610</b>	
	<b>AUSGABEN INSGESAMT, TEIL A</b>	<b>53 409 311 <sup>(3)</sup></b>	<b>58 759 000 <sup>(4)</sup></b>	<b>63 422 610</b>	
	<b>SALDO</b>	<b>3 480 108</b>	—	—	

<sup>(1)</sup> Vom Rat angenommen am 28. Juni 2004. Aufgrund der Kosten für das TECS-Personal ist der Gesamtbetrag der Einnahmen und Ausgaben für 2003 1 470 208 EUR höher als angegeben. Dies berührt jedoch nicht den Saldo für dieses Jahr.

<sup>(2)</sup> Dies entspricht dem Gesamtbetrag des ursprünglich verabschiedeten Haushaltsplans 2004 mit Ausnahme des BNH und Überweisungen im Zusammenhang mit den verstärkten Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung, die noch nicht angenommen und genehmigt wurden.

<sup>(3)</sup> Siehe Fußnote 1.

<sup>(4)</sup> Siehe Fußnote 2.

### Gaststaat

Titel Kapitel Artikel	Bezeichnung	Ergebnisse des Entwurfs 2003	Haushalts-plan 2004	Entwurf des Haushalts-plans 2005	Erläuterungen
7	<b>EINNAHMEN, GASTSTAAT</b>				
70	Beiträge				
700	Beitrag des Gaststaates, Sicherheit	2 146 855	2 261 104	1 833 649	Ungeachtet des Artikels 35 des Europol-Übereinkommens und des Artikels 16 der Finanzordnung kann der Verwaltungsrat einstimmig auf Vorschlag des Direktors den Mittelansatz ändern, sofern der Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben insgesamt ausgeglichen ist (siehe Kapitel 80). Der Direktor unterbreitet seinen Vorschlag im Einklang mit einer zwischen Europol und dem niederländischen Justizministerium zu treffenden Vereinbarung.
701	Beitrag des Gaststaates, Gebäude	2 075 000	p.m.	p.m.	Der für 2003 ausgewiesene Betrag wurde in dem Jahr unter Artikel 700 verbucht.  Ungeachtet des Artikels 35 des Europol-Übereinkommens und des Artikels 16 der Finanzordnung kann der Verwaltungsrat einstimmig auf Vorschlag des Direktors den Mittelansatz ändern, sofern der Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben insgesamt ausgeglichen ist (siehe Artikel 810). Der Direktor unterbreitet seinen Vorschlag im Einklang mit einer zwischen Europol und dem niederländischen Justizministerium zu treffenden Vereinbarung.
702	Restbetrag aus Haushaltsjahr t-2	6 633	15 896	512 351	
	<i>Kapitel 70 insgesamt</i>	4 228 488	2 277 000	2 346 000	

Titel Kapitel Artikel	Bezeichnung	Ergebnisse des Entwurfs 2003	Haushalts-plan 2004	Entwurf des Haushalts-plans 2005	Erläuterungen
71	Sonstige Einnahmen				
711	Sonstige	47	p.m.	p.m.	
	<i>Kapitel 71 insgesamt</i>	—	p.m.	p.m.	
	<b>TITEL 7 INSGESAMT</b>	<b>4 228 536</b>	<b>2 277 000</b>	<b>2 346 000</b>	
8	<b>AUSGABEN, GASTSTAAT</b>				
80	Sicherheit				Ungeachtet des Artikels 35 des Europol-Übereinkommens und des Artikels 16 der Finanzordnung kann der Verwaltungsrat einstimmig auf Vorschlag des Direktors den Mittelansatz unter diesem Kapitel ändern, sofern der Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben insgesamt ausgeglichen ist (siehe Artikel 700). Der Direktor unterbreitet seinen Vorschlag im Einklang mit einer zwischen Europol und dem niederländischen Justizministerium zu treffenden Vereinbarung.
800	Personal	1 545 903	2 085 000	2 140 000	
801	Investitionen	28 394	8 500	26 000	
802	Sonstige Ausgaben	95 905	183 500	180 000	
	<i>Kapitel 80 insgesamt</i>	1 670 201	2 277 000	2 346 000	
81	Gebäudekosten				
810	Gebäudekosten, Gaststaat	2 060 500	p.m.	p.m.	
	<i>Kapitel 81 insgesamt</i>	2 060 500	p.m.	p.m.	
	<b>TITEL 8 INSGESAMT</b>	<b>3 730 701</b>	<b>2 277 000</b>	<b>2 346 000</b>	
	<b>EINNAHMEN INSGESAMT,</b>	<b>4 228 536</b>	<b>2 277 000</b>	<b>2 346 000</b>	
	<b>AUSGABEN INSGESAMT, TEIL C</b>	<b>3 730 701</b>	<b>2 277 000</b>	<b>2 346 000</b>	
	<b>SALDO, TEIL C</b>	<b>497 834</b>	—	—	

Hinweis: Durch Abrundungen können die Gesamtbeträge für das Haushaltsjahr 2003 von der Summe der Einzelbeträge abweichen.

## ANHANG A

## Entwurf des Stellenplans für 2005

Titel 2, Europol <sup>(1)</sup>

Besoldungsgruppe	Haushaltsplan 2004	BNH 2004	Neue Planstellen 2005	Entwurf des Haushaltsplans 2005
1	1	—	—	1
2	3	—	—	3
3	3	—	—	3
4	14	—	—	14
5	65	—	—	65
6	57	1	2	60
7	81	—	10	91
8	79	5	2	86
9	15	12	6	33
10	—	—	—	—
11 (*)	1	—	—	1
12 (*)	5	—	—	5
13 (*)	—	—	—	—
Insgesamt	324	18	20	362

<sup>(1)</sup> Der BNH wurde noch nicht angenommen.

(\*) Die Planstellen in diesen Besoldungsgruppen werden mit Ortskräften besetzt, sofern dies im Personalstatut vorgeschrieben ist.

## Titel 4, Gremien und Organe

Besoldungsgruppe	Haushaltsplan 2004	Neue Planstellen	Entwurf des Haushaltsplans 2005
1	—	—	—
2	—	—	—
3	—	—	—
4	2	—	2
5	2	—	2
6	—	—	—
7	1	—	1
8	2	—	2
9	—	—	—
10	—	—	—
11 (*)	—	—	—
12 (*)	—	—	—
13 (*)	—	—	—
Total	7	—	7

(\*) Die Planstellen in diesen Besoldungsgruppen werden mit Ortskräften besetzt, sofern dies im Personalstatut vorgeschrieben ist.

*Gesamt*

	Haushaltsplan 2004	Neue Planstellen	Entwurf des Haushaltsplans 2005
Insgesamt	349	20	369

## ANHANG B

## Beiträge der Mitgliedstaaten

Entwurf des Haushaltsplans 2005

	BVE 2003 Mio. EUR	BVE Anteil 15	Saldo 2003	BVE Anteil 25	Beiträge vor Anpassung 2003	Beiträge nach Anpassung 2003
a	b	c	d	e	f	g=d+f
Österreich	221 672	2,31 %	-195 326	2,21 %	1 335 091	1 139 765
Belgien	282 992	2,95 %	-249 358	2,82 %	1 704 413	1 455 055
Dänemark	193 027	2,01 %	-170 085	1,93 %	1 162 567	992 482
Finnland	143 829	1,50 %	-126 734	1,43 %	866 254	739 520
Frankreich	1 570 757	16,39 %	-1 384 071	15,67 %	9 460 396	8 076 325
Deutschland	2 179 772	22,75 %	-1 920 703	21,74 %	13 128 386	11 207 683
Griechenland	151 014	1,58 %	-133 065	1,51 %	909 528	776 463
Irland	113 593	1,19 %	-100 092	1,13 %	684 149	584 057
Italien	1 325 810	13,83 %	-1 168 236	13,22 %	7 985 121	6 816 885
Luxemburg	21 812	0,23 %	-19 219	0,22 %	131 367	112 148
Niederlande	475 598	4,96 %	-419 072	4,74 %	2 864 442	2 445 370
Portugal	130 773	1,36 %	-115 230	1,30 %	787 622	672 392
Spanien	715 003	7,46 %	-630 024	7,13 %	4 306 337	3 676 313
Schweden	258 086	2,69 %	-227 412	2,57 %	1 554 404	1 326 992
Vereinigtes Königreich	1 799 685	18,78 %	-1 585 790	17,95 %	10 839 187	9 253 397
<b>Zwischensumme 1</b>	<b>9 583 420</b>	<b>100%</b>	<b>-8 444 418</b>	<b>95,59 %</b>	<b>57 719 264</b>	<b>49 274 847</b>
Zypern	11 585			0,12 %	69 774	69 774
Tschechische Republik	71 541			0,71 %	430 879	430 879
Estland	7 005			0,07 %	42 190	42 190
Ungarn	70 711			0,71 %	425 880	425 880
Litauen	15 413			0,15 %	92 830	92 830
Lettland	9 097			0,09 %	54 790	54 790
Malta	4 262			0,04 %	25 668	25 668
Polen	198 087			1,98 %	1 193 045	1 193 045
Slowenien	25 184			0,25 %	151 676	151 676
Slowakische Republik	29 324			0,29 %	176 615	176 615
<b>Zwischensumme 2</b>	<b>442 209</b>			<b>4,41 %</b>	<b>2 663 347</b>	<b>2 663 347</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>10 025 629</b>	<b>100 %</b>	<b>-8 444 418</b>	<b>100%</b>	<b>60 382 610</b>	<b>51 938 192</b>
				<b>Saldo 2003</b>		<b>8 444 418</b>
				<b>Sonstige Einnahmen</b>		<b>3 040 000</b>
				<b>Einnahmen insgesamt</b>		<b>63 422 610</b>

Hinweise: Es wird vorgeschlagen, von den Gesamtbeiträgen 4,552 Mio. EUR abzurufen, sofern der Verwaltungsrat dies einstimmig beschließt.

Die Zahlen für die Beiträge im Haushaltsjahr 2005 sind bloße Richtwerte und werden gemäß Artikel 40 Absatz 2 der Finanzordnung für jeden der bisherigen Mitgliedstaaten um die Differenz zwischen dem für das Haushaltsjahr 2003 entrichteten Beitrag und dem zur Finanzierung der tatsächlichen Ausgaben im Haushaltsjahr 2003 notwendigen Beitrag berichtigt. Diese Berichtigungen werden vorgenommen, wenn die Beiträge für das Haushaltsjahr 2005 vor dem 1. Dezember 2004 abgerufen werden.

Genauere Erläuterungen dazu, wie der Beitritt der neuen Mitgliedstaaten berücksichtigt wird, werden in einem separaten Vermerk vorgelegt. Einzelheiten siehe Dokument Nr. 2210-163r1, Anhang 2.

Durch Abrundungen können die Gesamtbeträge von der Summe der Einzelbeträge abweichen.

## I

(Mitteilungen)

## KOMMISSION

Euro-Wechselkurs <sup>(1)</sup>

21. Juli 2004

(2004/C 187/02)

## 1 Euro =

Währung		Kurs	Währung		Kurs
USD	US-Dollar	1,2296	LVL	Lettischer Lat	0,6601
JPY	Japanischer Yen	134,08	MTL	Maltesische Lira	0,4262
DKK	Dänische Krone	7,4371	PLN	Polnischer Zloty	4,4667
GBP	Pfund Sterling	0,66730	ROL	Rumänischer Leu	41 107
SEK	Schwedische Krone	9,1815	SIT	Slowenischer Tolar	239,9200
CHF	Schweizer Franken	1,5337	SKK	Slowakische Krone	39,850
ISK	Isländische Krone	87,45	TRL	Türkische Lira	1 786 100
NOK	Norwegische Krone	8,5050	AUD	Australischer Dollar	1,7030
BGN	Bulgarischer Lew	1,9558	CAD	Kanadischer Dollar	1,6222
CYP	Zypern-Pfund	0,58240	HKD	Hongkong-Dollar	9,5908
CZK	Tschechische Krone	31,438	NZD	Neuseeländischer Dollar	1,8936
EEK	Estnische Krone	15,6466	SGD	Singapur-Dollar	2,1039
HUF	Ungarischer Forint	249,94	KRW	Südkoreanischer Won	1 425,17
LTL	Litauischer Litas	3,4528	ZAR	Südafrikanischer Rand	7,3906

(<sup>1</sup>) Quelle: Von der Europäischen Zentralbank veröffentlichter Referenz-Wechselkurs.

**Bekanntmachung für EU-Importeure von geregelten Stoffen, die zum Abbau der Ozonschicht führen, für das Jahr 2005 gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen <sup>(1)</sup>**

(2004/C 187/03)

- I. Diese Bekanntmachung richtet sich an Unternehmen, die zwischen dem 1. Januar 2005 und dem 31. Dezember 2005 folgende Stoffe aus Ländern, die nicht der Europäischen Gemeinschaft angehören, in die Europäische Gemeinschaft einführen wollen:

Gruppe I: FCKW 11, 12, 113, 114 oder 115,

Gruppe II: sonstige vollhalogenierte FCKW,

Gruppe III: Halon 1211, 1301 und 2402,

Gruppe IV: Tetrachlorkohlenstoff,

Gruppe V: 1,1,1-Trichlorethan,

Gruppe VI: Methylbromid,

Gruppe VII: teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe, oder

Gruppe VIII: teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe,

Gruppe IX: Chlorbrommethan.

- II. Gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 sind mengenmäßige Beschränkungen festzulegen und sind den Herstellern und Importeuren für die Einfuhren der unter den Gruppen I bis IX des Anhangs I dieser Bekanntmachung aufgeführten Stoffe gemäß dem Verfahren nach Artikel 18 Absatz 2 Quoten für den Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2005 und dem 31. Dezember 2005 zuzuweisen <sup>(2)</sup>.

Quoten sind zuzuweisen für:

- a) Methylbromid, bei Verwendung für Quarantänezwecke und Zwecke der Vorbehandlung von Lieferbehältern entsprechend den Definitionen der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls, für kritische Verwendungszwecke gemäß den Beschlüssen IX/6, ExI/3 und ExI/4, gemäß sonstigen relevanten von den Vertragsparteien des Montrealer Protokolls festgelegten Kriterien sowie gemäß Artikel 3 Absatz 2 Ziffer ii) der Verordnung, für Quarantänezwecke und Zwecke der Vorbehandlung von Lieferbehältern und von der Kommission gemäß Artikel 18 der Verordnung gebilligte kritische Verwendungszwecke;
- b) Fluorchlorkohlenwasserstoffe (H-FCKW);
- c) wesentliche Verwendungszwecke gemäß den Kriterien des Beschlusses IV/25 der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls und von Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung, die von der Kommission gemäß Artikel 18 der Verordnung gebilligt wurden. Eine getrennte Bekanntmachung über wesentliche Verwendungszwecke wurde bereits veröffentlicht;
- d) Verwendung als Ausgangsstoff: Umwandlung eines geregelten Stoffes, wobei die gesamte Menge in einen anderen als den ursprünglichen Zustand übergeführt wird.

<sup>(1)</sup> ABl. L 244 vom 29.9.2000, S. 1. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1804/2003 (AbL. L 265 vom 16.10.2003, S. 1).

<sup>(2)</sup> Geregelte Stoffe oder Gemische, die in einem anderen verarbeiteten Erzeugnis, aber nicht in Behältern für den Transport oder die Aufbewahrung des Stoffes eingeführt werden, sind von dieser Bekanntmachung nicht betroffen.

- e) Verwendung als Verarbeitungshilfsstoff: geregelte Stoffe, die als chemische Verarbeitungshilfsmittel in bestehenden Anlagen, die unbedeutende Emissionen verursachen, zum Einsatz kommen.
- f) Vernichtung: geregelte Stoffe, die nach einem von den Vertragsparteien des Montrealer Protokolls anerkannten Verfahren, durch das der Stoff vollständig oder zu einem wesentlichen Teil dauerhaft umgewandelt oder abgebaut wird, vernichtet werden sollen.

Die Menge, die 2005 von Herstellern und Importeuren in der Europäischen Gemeinschaft in Verkehr gebracht und/oder für den Eigenbedarf verwendet werden darf, berechnet sich:

- für Methylbromid, das von 1996-1998 (Durchschnitt) für Quarantäne Zwecke und Zwecke der Vorbehandlung von Lieferbehältern bestimmt war, nach Artikel 4 Absatz 2 Ziffer iii);
- für H-FCKW nach Artikel 4 Absatz 3 Ziffer i) Buchstabe e) der Verordnung.

III. Unternehmen, die H-FCKW importieren, können wie folgt eingestuft werden:

- Importeure, die 1999 H-FCKW in die Europäische Gemeinschaft eingeführt haben und in Verkehr bringen wollen, diese aber nicht produzieren;
- Hersteller in der Europäischen Gemeinschaft, die 1999 für den Eigenbedarf zusätzlich H-FCKW eingeführt haben, um diese in der Europäischen Gemeinschaft in Verkehr zu bringen.

IV. Die Einfuhrmengen zwischen dem 1. Januar 2005 und dem 31. Dezember 2005 unterliegen Einfuhrlizenzen. Gemäß Artikel 6 der Verordnung dürfen Unternehmen nur dann geregelte Stoffe einführen, wenn sie im Besitz einer von der Kommission ausgestellten Einfuhrlizenz sind.

V. Gemäß Artikel 22 der Verordnung ist die Einfuhr neuer, in Anhang II dieser Verordnung aufgeführter Stoffe verboten, außer zur Verwendung als Ausgangsstoff.

VI. Im Sinne dieser Verordnung werden die Mengen in ODP-t gemessen, um dem Ozonabbaupotenzial der Stoffe Rechnung zu tragen <sup>(1)</sup>.

VII. Die Kommission fordert Unternehmen, denen für das Jahr 2004 keine Quote zugeteilt wurde und die bei der Kommission für den Zeitraum vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 die Zuteilung einer Quote beantragen möchten, hiermit auf, dies der Kommission bis zum 3. September 2004 mitzuteilen.

Schutz der Ozonschicht  
Europäische Kommission  
Generaldirektion Umwelt  
Referat ENV.C.2 — Klimaveränderungen  
BU5 2/25  
B-1049 Brüssel  
Fax: (+32-2) 299 87 64  
E-Mail: env-ods@cec.eu.int

VIII. Unternehmen, denen im Jahr 2004 eine Quote zugeteilt wurde, sollten ihre Erklärung anhand der Formulare abgeben, die auf der Seite <http://europa.eu.int/comm/environment/ods/index.htm> des EUROPA-Servers geladen werden können. Die Kommission wird nur die Anträge berücksichtigen, die bis zum 3. September 2004 eingehen.

**Eine Kopie des Lizenzantrags ist an die zuständige Behörde des betreffenden Mitgliedstaats zu senden (siehe Anhang III).**

IX. Nach Eingang der Anträge wird die Europäische Kommission diese prüfen und für jeden Hersteller und Importeur nach Rücksprache mit dem in Artikel 18 genannten Verwaltungsausschuss Quoten festlegen. Die zugeteilten Quoten werden auf der ODS-Website unter <http://europa.eu.int/comm/environment/ods/home/home.cfm> veröffentlicht; die Entscheidung wird jedem Antragsteller per Post mitgeteilt.

<sup>(1)</sup> Gemische: Nur die im Gemisch enthaltene Menge des geregelten Stoffes ist bei der Ermittlung der ODP-Menge zu berücksichtigen. 1,1,1-Trichlorethan wird immer mit Stabilisierungsmitteln in den Verkehr gebracht. Die Importeure sollten mit ihren Lieferanten absprechen, welcher Prozentanteil an Stabilisierungsmitteln vor der Berechnung der gewichteten ODP-Menge abzuziehen ist.

- X. Um im Jahr 2005 geregelte Stoffe einführen zu können, müssen Unternehmen, denen eine Quote zugeteilt wurde, über die ODS-Website bei der Kommission einen Antrag auf eine Einfuhrlizenz stellen. Nachdem sich die Dienststellen der Kommission vergewissert haben, dass der Antrag den genehmigten Quoten entspricht und die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 erfüllt, wird eine Einfuhrlizenz erteilt. Die Kommission behält sich das Recht vor, eine Einfuhrlizenz zu verweigern, wenn der einzuführende Stoff nicht seiner Beschreibung entspricht, für einen anderen als den genehmigten Zweck verwendet werden könnte oder nicht entsprechend der Verordnung eingeführt werden kann.
- XI. Importeure zurückgewonnener oder aufgearbeiteter Stoffe müssen bei jedem Lizenzantrag zusätzliche Angaben über Herkunft und Bestimmung des Stoffes und dessen vorgesehene Verarbeitung machen. Außerdem kann eine Analysebescheinigung verlangt werden. Da Importeure über Vernichtungseinrichtungen verfügen müssen, sollte der Besitzer dieser Einrichtung eine Lizenz für die Einfuhr von zu vernichtenden ODS beantragen.
-

## ANHANG I

## ERFASSTE STOFFE

Gruppe	Stoffname	Ozonabbau-Potenzial (!)
Gruppe I	CFCl <sub>3</sub> (CFC 11)	1,0
	CF <sub>2</sub> Cl <sub>2</sub> (CFC 12)	1,0
	C <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Cl <sub>3</sub> (CFC 113)	0,8
	C <sub>2</sub> F <sub>4</sub> Cl <sub>2</sub> (CFC 114)	1,0
	C <sub>2</sub> F <sub>5</sub> Cl (CFC 115)	0,6
Gruppe II	CF <sub>3</sub> Cl (CFC 13)	1,0
	C <sub>2</sub> FCl <sub>5</sub> (CFC 111)	1,0
	C <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>4</sub> (CFC 112)	1,0
	C <sub>3</sub> FCl <sub>7</sub> (CFC 211)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>6</sub> (CFC 212)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>3</sub> Cl <sub>5</sub> (CFC 213)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>4</sub> Cl <sub>4</sub> (CFC 214)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>5</sub> Cl <sub>3</sub> (CFC 215)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>6</sub> Cl <sub>2</sub> (CFC 216)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>7</sub> Cl (CFC 217)	1,0
	Gruppe III	CF <sub>2</sub> BrCl (Halon 1211)
CF <sub>3</sub> Br (Halon 1301)		10,0
C <sub>2</sub> F <sub>4</sub> Br <sub>2</sub> (Halon 2402)		6,0
Gruppe IV	CCl <sub>4</sub> (Tetrachlorkohlenstoff)	1,1
Gruppe V	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> Cl <sub>3</sub> (°) (1,1,1-Trichlorethan)	0,1
Gruppe VI	CH <sub>3</sub> Br Methylbromid	0,6
Gruppe VII	CHFBr <sub>2</sub>	1,00
	CHF <sub>2</sub> Br	0,74
	CH <sub>2</sub> FBr	0,73
	C <sub>2</sub> HFBr <sub>4</sub>	0,8
	C <sub>2</sub> HF <sub>2</sub> Br <sub>3</sub>	1,8
	C <sub>2</sub> HF <sub>3</sub> Br <sub>2</sub>	1,6
	C <sub>2</sub> HF <sub>4</sub> Br	1,2
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> FBr <sub>3</sub>	1,1
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Br <sub>2</sub>	1,5
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Br	1,6
	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> FBr <sub>2</sub>	1,7
	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Br	1,1
	C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> FBr	0,1
	C <sub>3</sub> HFBr <sub>6</sub>	1,5
	C <sub>3</sub> HF <sub>2</sub> Br <sub>5</sub>	1,9
	C <sub>3</sub> HF <sub>3</sub> Br <sub>4</sub>	1,8
	C <sub>3</sub> HF <sub>4</sub> Br <sub>3</sub>	2,2
	C <sub>3</sub> HF <sub>5</sub> Br <sub>2</sub>	2,0
	C <sub>3</sub> HF <sub>6</sub> Br	3,3
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> FBr <sub>5</sub>	1,9
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Br <sub>4</sub>	2,1
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Br <sub>3</sub>	5,6
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>4</sub> Br <sub>2</sub>	7,5
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>5</sub> Br	1,4
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> FBr <sub>4</sub>	1,9
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Br <sub>3</sub>	3,1
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>3</sub> Br <sub>2</sub>	2,5
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>4</sub> Br	4,4
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> FBr <sub>3</sub>	0,3
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> F <sub>2</sub> Br <sub>2</sub>	1,0
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> F <sub>3</sub> Br	0,8
	C <sub>3</sub> H <sub>5</sub> FBr <sub>2</sub>	0,4
	C <sub>3</sub> H <sub>5</sub> F <sub>2</sub> Br	0,8
C <sub>3</sub> H <sub>6</sub> FBr	0,7	

Gruppe	Stoffname	Ozonabbau-Potenzial (1)	
Gruppe VIII	CHFC1 <sub>2</sub>	(HCFC 21) (2)	0,040
	CHF <sub>2</sub> Cl	(HCFC 22) (2)	0,055
	CH <sub>2</sub> FCl	(HCFC 31)	0,020
	C <sub>2</sub> HFCl <sub>4</sub>	(HCFC 121)	0,040
	C <sub>2</sub> HF <sub>2</sub> Cl <sub>3</sub>	(HCFC 122)	0,080
	C <sub>2</sub> HF <sub>3</sub> Cl <sub>2</sub>	(HCFC 123) (2)	0,020
	C <sub>2</sub> HF <sub>4</sub> Cl	(HCFC 124) (2)	0,022
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> FCl <sub>3</sub>	(HCFC 131)	0,050
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>2</sub>	(HCFC 132)	0,050
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Cl	(HCFC 133)	0,060
	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> FCl <sub>2</sub>	(HCFC 141)	0,070
	CH <sub>3</sub> CFCl <sub>2</sub>	(HCFC 141b) (2)	0,110
	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Cl	(HCFC 142)	0,070
	CH <sub>3</sub> CF <sub>2</sub> Cl	(HCFC 142b) (2)	0,065
	C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> FCl	(HCFC 151)	0,005
	C <sub>3</sub> HFCl <sub>6</sub>	(HCFC 221)	0,070
	C <sub>3</sub> HF <sub>2</sub> Cl <sub>5</sub>	(HCFC 222)	0,090
	C <sub>3</sub> HF <sub>3</sub> Cl <sub>4</sub>	(HCFC 223)	0,080
	C <sub>3</sub> HF <sub>4</sub> Cl <sub>3</sub>	(HCFC 224)	0,090
	C <sub>3</sub> HF <sub>5</sub> Cl <sub>2</sub>	(HCFC 225)	0,070
	CF <sub>3</sub> CF <sub>2</sub> CHCl <sub>2</sub>	(HCFC 225ca) (2)	0,025
	CF <sub>2</sub> ClCF <sub>2</sub> CHClF	(HCFC 225cb) (2)	0,033
	C <sub>3</sub> HF <sub>6</sub> Cl	(HCFC 226)	0,100
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> FCl <sub>3</sub>	(HCFC 231)	0,090
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>4</sub>	(HCFC 232)	0,100
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Cl <sub>3</sub>	(HCFC 233)	0,230
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>4</sub> Cl <sub>2</sub>	(HCFC 234)	0,280
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>5</sub> Cl	(HCFC 235)	0,520
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> FCl <sub>4</sub>	(HCFC 241)	0,090
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>3</sub>	(HCFC 242)	0,130
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>3</sub> Cl <sub>2</sub>	(HCFC 243)	0,120
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>4</sub> Cl	(HCFC 244)	0,140
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> FCl <sub>3</sub>	(HCFC 251)	0,010
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>2</sub>	(HCFC 252)	0,040
C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> F <sub>3</sub> Cl	(HCFC 253)	0,030	
C <sub>3</sub> H <sub>5</sub> FCl <sub>2</sub>	(HCFC 261)	0,020	
C <sub>3</sub> H <sub>5</sub> F <sub>2</sub> Cl	(HCFC 262)	0,020	
C <sub>3</sub> H <sub>6</sub> FCl	(HCFC 271)	0,030	
Gruppe IX	CH <sub>2</sub> BrCl	Halon 1011/ Chlorbrommethan	0,120

(1) Bei der Angabe des Ozonabbaupotenzials handelt es sich um Schätzwerte auf der Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse. Sie werden regelmäßig anhand der Beschlüsse der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, überprüft und aktualisiert.

(2) Diese Formel bezieht sich nicht auf 1,1,2-Trichlorethan.

(3) Kennzeichnet den Stoff mit der wirtschaftlich größten Bedeutung nach dem Protokoll.

ANEXO II/PŘÍLOHA II/BILAG II/ANHANG II/ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II/ANNEX II/LISA II/ANNEXE II/II. MELLÉKLET/ALLEGATO II/II PRIEDAS/II PIELIKUMS/ANNESS II/BIJLAGE II/ZÁŁĄCZNIK II/ANEXO II/PŘÍLOHA II/PRILOGA II/LITE II/BILAGA II

BELGIQUE/BELGIË

M. Peter Wittoeck  
Ministère fédéral des affaires sociales de la santé publique et de l'environnement  
Cité administrative de l'État  
19, Boulevard Pacheco — boîte 5  
B-1010 Bruxelles/Brussel

ČESKÁ REPUBLIKA

Mr Jiri Dobiasovsky  
Ministry of the Environment of the CR  
Air protection Department  
Vrsovicke 65  
CZ-100 10 Prague 10

DANMARK

Mr Mikkel Aaman Sorensen  
Miljøstyrelsen (EPA)  
Strandgade 29  
DK-1401 Copenhagen K

DEUTSCHLAND

Mr Rolf Engelhardt  
Ministry for Environment  
Dept. IG 11 5  
P.O. Box 120629  
DE-53048 Bonn

EESTI

Ms Valentina Laius  
Ministry of the Environment of the Republic of Estonia  
Environment Management and Technology Department  
Toompuiestee 24  
EE - Tallinn 15172

ΕΛΛΑΣ

Mrs Elpida Politis  
Ministry for the Environment, Physical Planning and Public Works  
International Activities and EEC Department  
17 Ameliedos Street  
EL-115 23 Athens

ESPAÑA

Sra. María Teresa Barres  
Dirección General de Calidad y Evaluación Ambiental  
Ministerio de Medio Ambiente  
Pza. San Juan de la Cruz s/n  
ES-28071 Madrid

FRANCE

M<sup>me</sup> Claude Putavy  
Ministère de l'écologie et du développement durable  
DRPR/BSPC  
20, avenue de Ségur  
F-75302 Paris 07 SP

IRELAND

Mr Patrick O'Sullivan  
Inspector (Environment)  
Dept of Environment and Local Government  
Custom House  
Dublin 1

ITALIA

Mr Alessandro Peru  
Dept of Global Environment, International and Regional Conventions  
Via Cristoforo Colombo 44  
IT-00147 Roma

ΚΥΠΡΟΣ

Dr. Charalambos Hajipakkos  
Environment Service  
Ministry of Agriculture, Natural Resources and Environment  
CY - Nicosia

LATVIJA

Mr Armands Plate  
Ministry of Environment  
Environmental Protection Department  
Peldu iela 25  
LV-1494, Rīga

LIETUVA

Ms Marija Teriosina  
Ministry of Environment  
Chemicals Management Division  
Jaksto str. 4/9  
LT-2600 Vilnius

LUXEMBOURG

M. Pierre Dornseiffer  
Administration de l'environnement  
Division Air/Brut  
16, rue Eugène Ruppert  
L-2453 Luxembourg

MAGYARORSZÁG

Mr Robert Toth  
PO Box 351  
Ministry of Environment and Water  
Department for Air Pollution and Noise Control  
HU-1394 Budapest

MALTA

Ms Charmaine Vassallo  
Malta Environment and Planning Authority  
Environment Protection Directorate  
Pollution Control, Wastes and Minerals  
C/o Quality Control Laboratory  
Industrial Estate Kordin  
MT - PAOLA

NEDERLAND

Mr M. Hildebrand  
Ministry of Housing, Spatial Planning and the Environment  
Rijnstraat 8  
NL-2500 GX Den Haag

ÖSTERREICH

Mr Paul Krajnik  
Ministry of the Agriculture, Forestry, Environment and Water Management  
Chemicals Department  
Stubenbastei 5  
AT-1010 Wien

POLSKA

Mr Janusz Kozakiewicz  
Industrial Chemistry Research Institute  
8, Rydygiera Street  
PL-01-793 Warsaw

PORTUGAL

Dra. Cristina Vaz Nunes  
Ministério do Ambiente  
Rua da Murgueira-Zambujal  
PT – 2721-865 Amadora

SLOVENIJA

Ms Irena Malesic  
Ministry of the Environment  
Spatial Planning and Energy  
Environmental Agency of the Republic of Slovenia  
Vojkova 1b  
SI-1000 Ljubljana

SLOVENSKO

Mr Lubomir Ziak  
Ministry of the Environment  
Air Protection Department  
Nam. L. Stura 1  
SK – 812 35 Bratislava

SUOMI/FINLAND

Mrs Eliisa Irpola  
Finnish Environment Institute  
Chemicals Division  
Kesäkatu 6  
FI-00121 Helsinki

SVERIGE

Ms Maria Ujfalusi  
Swedish Environmental Protection Agency  
Naturvårdsverket  
Blekhölmsterassen 36  
SE-106 48 Stockholm

UNITED KINGDOM

Mr Stephen Reeves  
Global Atmosphere Division  
UK Dept of Environment, Food and Rural Affairs  
3rd floor — zone 3/A3  
Ashdown House  
123 Victoria Street  
London SW1E 6DE

---

**Bekanntmachung für Exporteure geregelter Stoffe, die in der Europäischen Union zum Abbau der Ozonschicht führen, für das Jahr 2005 gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen <sup>(1)</sup>**

(2004/C 187/04)

Diese Bekanntmachung richtet sich an Unternehmen, die vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 folgende Stoffe aus der Europäischen Union ausführen wollen:

- Gruppe I: FCKW 11, 12, 113, 114 oder 115,
- Gruppe II: sonstige vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe,
- Gruppe III: Halon 1211, 1301 oder 2402,
- Gruppe IV: Tetrachlormethan,
- Gruppe V: 1,1,1-Trichlorethan,
- Gruppe VI: Methylbromid,
- Gruppe VII: teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe,
- Gruppe VIII: teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe,
- Gruppe IX: Bromchlormethan.

Ausfuhren von Fluorchlorkohlenwasserstoffen, sonstigen vollhalogenierten Fluorchlorkohlenwasserstoffen, Halonen, Tetrachlorkohlenstoff, 1,1,1-Trichlorethan, teilhalogenierten Fluorbromkohlenwasserstoffen und von Chlorbrommethan sowie von anderen Produkten und Geräten außer persönlichen Gebrauchsgegenständen, die diese Stoffe enthalten oder zu ihrem Funktionieren benötigen, sind verboten. Ausnahmen zu diesem Verbot sind Ausfuhren von:

- geregelten Stoffen, die gemäß Artikel 3 Absatz 6 zur Deckung des grundlegenden Inlandsbedarfs der Vertragsparteien nach Artikel 5 des Montrealer Protokolls hergestellt wurden;
- geregelten Stoffen, die gemäß Artikel 3 Absatz 7 für wesentliche oder kritische Verwendungszwecke der Vertragsparteien hergestellt wurden;
- Produkten und Geräten, die geregelte Stoffe enthalten, die nach Artikel 3 Absatz 5 hergestellt oder nach Artikel 7 Buchstabe b der Verordnung eingeführt wurden;
- Produkten und Geräten, die FCKW enthalten und die gemäß Artikel 5 Absatz 5 der Verordnung in Länder ausgeführt werden sollen, wo die Verwendung von FCKW in solchen Produkten noch erlaubt ist;
- zurückgewonnenen, rezyklierten und aufgearbeiteten, in von der zuständigen Behörde genehmigten oder betriebenen Einrichtungen für kritische Verwendungszwecke gelagerten Halonen für die in Anhang VII aufgeführten kritischen Verwendungszwecke bis zum 31. Dezember 2009 sowie Produkte und Einrichtungen, die Halone für die in Anhang VII aufgeführten kritischen Verwendungszwecke enthalten;
- geregelten Stoffen, die als Ausgangsstoffe oder Verarbeitungshilfsstoffe verwendet werden;

<sup>(1)</sup> ABl. L 244 vom 29.9.2000, S. 1. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1804/2003 (AbI. L 265 vom 16.10.2003, S. 1).

- gebrauchten Produkten und Einrichtungen, die mit Fluorchlorkohlenwasserstoffen hergestellte Hartschäume oder Integralschäume enthalten. Diese Ausnahme findet keine Anwendung auf:
  - Kälte- und Klimaanlage sowie diesbezügliche Produkte;
  - Kälte- und Klimaanlage sowie diesbezügliche Produkte, die Teil anderer Produkte und Einrichtungen sind und Fluorchlorkohlenwasserstoffe als Kältemittel enthalten oder Fluorchlorkohlenwasserstoffe als Kältemittel zu ihrem Funktionieren brauchen;
  - Schaumstoffe für die Gebäudeisolierung sowie diesbezügliche Produkte.
- gemäß Artikel 4 Absatz 2 sind Herstellung und Einfuhr von Methylbromid für andere Zwecke als die Verwendung für Quarantäne Zwecke und Zwecke der Vorbehandlung von Lieferbehältern verboten; gemäß Artikel 11 Absatz 2 ist die Ausfuhr von
  - Methylbromid in Länder, die nicht Vertragspartei dieses Protokolls sind, verboten;
  - von teilhalogenierten Fluorkohlenwasserstoffen in einen Nichtvertragsstaat ab 1. Januar 2004 verboten; gemäß Artikel 11 Absatz 3 ist die Ausfuhr von
    - teilhalogenierten Fluorchlorkohlenwasserstoffen in Länder, die nicht Vertragspartei des Protokolls sind, ab dem 1. Januar 2004 verboten.

Gemäß Artikel 12 ist für die Ausfuhr von Stoffen der Gruppen I bis IX von Anhang I dieser Bekanntmachung eine Ausfuhrlizenz erforderlich (siehe auch Anhang I der Verordnung). Die Europäische Kommission stellt solche Ausfuhrlicenzen nach Prüfung der Einhaltung der Bestimmungen von Artikel 11 <sup>(1)</sup> aus.

Im Rahmen der Verordnung werden die entsprechenden Mengen in ODP-kg berechnet, um das Ozonabbau-potenzial (ozone depleting potential) der Stoffe wiederzugeben <sup>(2)</sup>.

Unternehmen, die im Zeitraum vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geregelte Stoffe der Gruppen I bis IX von Anhang 1 dieser Bekanntmachung ausführen möchten, sollten dies der Europäischen Kommission nach Möglichkeit bis zum 3. September 2004 mitteilen.

Schutz der Ozonschicht  
Europäische Kommission  
Generaldirektion Umwelt  
BU5 2/25  
Referat ENV.C.2 Klimaveränderung  
B-1049 Brüssel  
Fax: (32-2) 299 87 64  
E-Mail: env-ods@cec.eu.int

Andere Antragsteller, denen im Jahr 2004 eine Ausfuhrlizenz ausgestellt wurde, sollten für den/die auszuführenden Stoff(e) das/die Formular(e) ausfüllen, die auf der ODS-Webseite <http://europa.eu.int/comm/environment/ods/index.htm> geladen werden können, und diese einreichen, um eine Ausfuhrlicenznummer (ALN) zu erhalten.

**Eine Kopie des Lizenzantrags ist an die zuständige Behörde des betreffenden Mitgliedstaats zu senden (siehe Anhang II).**

Wenn der Antrag die Kriterien für die Erteilung einer Ausfuhrlicenznummer erfüllt, wird eine Nummer vergeben und der Antragsteller entsprechend unterrichtet. Unternehmen können die in Anhang I dieser Bekanntmachung aufgelisteten geregelten Stoffe im Laufe des Jahres 2005 nur dann ausführen, wenn sie über eine von der Europäischen Kommission ausgestellte ALN verfügen. Die Europäische Kommission behält sich das Recht vor, keine ALN auszustellen, wenn ihr die vorgelegten Informationen nicht befriedigend erscheinen.

---

<sup>(1)</sup> Geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1804/2003.

<sup>(2)</sup> Gemische: Bei der Ermittlung der Menge ist nur die im Gemisch enthaltene Menge des geregelten Stoffes zu berücksichtigen. 1,1,1-Trichlorethan wird immer mit Stabilisierungsmitteln in den Verkehr gebracht. Die Exporteure sollten sich beim Lieferanten erkundigen, wie hoch der Anteil an Stabilisatoren ist, der vor der Berechnung der gewichteten Tonnage abzuziehen ist.

## ANHANG I

## ERFASSTE STOFFE

Gruppe	Stoffe	Ozonabbaupotenzial (!)
Gruppe I	CFCl <sub>3</sub> (FCKW 11)	1,0
	CF <sub>2</sub> Cl <sub>2</sub> (FCKW 12)	1,0
	C <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Cl <sub>3</sub> (FCKW 113)	0,8
	C <sub>2</sub> F <sub>4</sub> Cl <sub>2</sub> (FCKW 114)	1,0
	C <sub>2</sub> F <sub>5</sub> Cl (FCKW 115)	0,6
Gruppe II	CF <sub>3</sub> Cl (FCKW 13)	1,0
	C <sub>2</sub> FCl <sub>5</sub> (FCKW 111)	1,0
	C <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>4</sub> (FCKW 112)	1,0
	C <sub>3</sub> FCl <sub>7</sub> (FCKW 211)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>6</sub> (FCKW 212)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>3</sub> Cl <sub>5</sub> (FCKW 213)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>4</sub> Cl <sub>4</sub> (FCKW 214)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>5</sub> Cl <sub>3</sub> (FCKW 215)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>6</sub> Cl <sub>2</sub> (FCKW 216)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>7</sub> Cl (FCKW 217)	1,0
Gruppe III	CF <sub>2</sub> BrCl (Halon 1211)	3,0
	CF <sub>3</sub> Br (Halon 1301)	10,0
	C <sub>2</sub> F <sub>4</sub> Br <sub>2</sub> (Halon 2402)	6,0
Gruppe IV	CCl <sub>4</sub> (Tetrachlormethan)	1,1
Gruppe V	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> Cl <sub>3</sub> (?) (1,1,1-Trichlorethan)	0,1
Gruppe VI	CH <sub>3</sub> Br (Methylbromid)	0,6
Gruppe VII	CHFBr <sub>2</sub>	1,00
	CHF <sub>2</sub> Br	0,74
	CH <sub>2</sub> FBr	0,73
	C <sub>2</sub> HFBBr <sub>4</sub>	0,8
	C <sub>2</sub> HF <sub>2</sub> Br <sub>3</sub>	1,8
	C <sub>2</sub> HF <sub>3</sub> Br <sub>2</sub>	1,6
	C <sub>2</sub> HF <sub>4</sub> Br	1,2
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> FBr <sub>3</sub>	1,1
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Br <sub>2</sub>	1,5
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Br	1,6
	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> FBr <sub>2</sub>	1,7
	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Br	1,1
	C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> FBr	0,1
	C <sub>3</sub> HFBBr <sub>6</sub>	1,5
	C <sub>3</sub> HF <sub>2</sub> Br <sub>5</sub>	1,9
	C <sub>3</sub> HF <sub>3</sub> Br <sub>4</sub>	1,8
	C <sub>3</sub> HF <sub>4</sub> Br <sub>3</sub>	2,2
	C <sub>3</sub> HF <sub>5</sub> Br <sub>2</sub>	2,0
	C <sub>3</sub> HF <sub>6</sub> Br	3,3
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> FBr <sub>5</sub>	1,9
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Br <sub>4</sub>	2,1
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Br <sub>3</sub>	5,6
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>4</sub> Br <sub>2</sub>	7,5
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>5</sub> Br	1,4
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> FBr <sub>4</sub>	1,9
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Br <sub>3</sub>	3,1
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>3</sub> Br <sub>2</sub>	2,5
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>4</sub> Br	4,4
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> FBr <sub>3</sub>	0,3
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> F <sub>2</sub> Br <sub>2</sub>	1,0
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> F <sub>3</sub> Br	0,8
	C <sub>3</sub> H <sub>5</sub> FBr <sub>2</sub>	0,4
	C <sub>3</sub> H <sub>5</sub> F <sub>2</sub> Br	0,8
C <sub>3</sub> H <sub>6</sub> FBr	0,7	

Gruppe	Stoffe	Ozonabbaupotenzial <sup>(1)</sup>
Gruppe VIII	CH <sub>2</sub> FCl <sub>2</sub> (FCKW 21) <sup>(3)</sup>	0,040
	CHF <sub>2</sub> Cl (FCKW 22) <sup>(3)</sup>	0,055
	CH <sub>2</sub> FCl (FCKW 31)	0,020
	C <sub>2</sub> HFC <sub>3</sub> (FCKW 121)	0,040
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>3</sub> (FCKW 122)	0,080
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Cl <sub>2</sub> (FCKW 123) <sup>(3)</sup>	0,020
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>4</sub> Cl (FCKW 124) <sup>(3)</sup>	0,022
	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> FCl <sub>3</sub> (FCKW 131)	0,050
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>2</sub> (FCKW 132)	0,050
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Cl (FCKW 133)	0,060
	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> FCl <sub>2</sub> (FCKW 141)	0,070
	CH <sub>3</sub> CFCl <sub>2</sub> (FCKW 141b) <sup>(3)</sup>	0,110
	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Cl (FCKW 142)	0,070
	CH <sub>3</sub> CF <sub>2</sub> Cl (FCKW 142b) <sup>(3)</sup>	0,065
	C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> FCl (FCKW 151)	0,005
	C <sub>3</sub> HFC <sub>6</sub> (FCKW 221)	0,070
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>5</sub> (FCKW 222)	0,090
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Cl <sub>4</sub> (FCKW 223)	0,080
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>4</sub> Cl <sub>3</sub> (FCKW 224)	0,090
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>5</sub> Cl <sub>2</sub> (FCKW 225)	0,070
	CF <sub>3</sub> CF <sub>2</sub> CHCl <sub>2</sub> (FCKW 225ca) <sup>(3)</sup>	0,025
	CF <sub>2</sub> ClCF <sub>2</sub> CHClF (FCKW 225cb) <sup>(3)</sup>	0,033
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>6</sub> Cl (FCKW 226)	0,100
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> FCl <sub>5</sub> (FCKW 231)	0,090
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>4</sub> (FCKW 232)	0,100
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Cl <sub>3</sub> (FCKW 233)	0,230
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>4</sub> Cl <sub>2</sub> (FCKW 234)	0,280
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>5</sub> Cl (FCKW 235)	0,520
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> FCl <sub>4</sub> (FCKW 241)	0,090
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>3</sub> (FCKW 242)	0,130
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>3</sub> Cl <sub>2</sub> (FCKW 243)	0,120
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>4</sub> Cl (FCKW 244)	0,140
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> FCl <sub>3</sub> (FCKW 251)	0,010
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>2</sub> (FCKW 252)	0,040
C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> F <sub>3</sub> Cl (FCKW 253)	0,030	
C <sub>3</sub> H <sub>5</sub> FCl <sub>2</sub> (FCKW 261)	0,020	
C <sub>3</sub> H <sub>5</sub> F <sub>2</sub> Cl (FCKW 262)	0,020	
C <sub>3</sub> H <sub>6</sub> FCl (FCKW 271)	0,030	
Gruppe IX	CH <sub>2</sub> BrCl Halon 1011/ Chlorbrommethan	0,120

<sup>(1)</sup> Das Ozonabbaupotenzial wird anhand der derzeitigen Kenntnisse ermittelt und auf der Grundlage der Beschlüsse der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, regelmäßig überprüft und aktualisiert.

<sup>(2)</sup> Diese Formel bezieht sich nicht auf 1,1,2-Trichlorethan.

<sup>(3)</sup> Kennzeichnet den Stoff mit der wirtschaftlich größten Bedeutung nach dem Protokoll.

ANEXO II/PŘÍLOHA II/BILAG II/ANHANG II/ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II/ANNEX II/LISA II/ANNEXE II/II. MELLÉKLET/ALLEGATO II/II PRIEDAS/II PIELIKUMS/ANNEX II/BIJLAGE II/ZÁŁĄCZNIK II/ANEXO II/PŘÍLOHA II/PRILOGA II/LIITE II/BILAGA II

BELGIQUE/BELGIË

M. Peter Wittoeck  
Ministère fédéral des affaires sociales de la santé publique et de l'environnement  
Cité administrative de l'État  
19, Boulevard Pacheco — boîte 5  
B-1010 Bruxelles/Brussel

ČESKÁ REPUBLIKA

Mr Jiri Dobiasovsky  
Ministry of the Environment of the CR  
Air protection Department  
Vrsovicka 65  
CZ-100 10 Prague 10

DANMARK

Mr Mikkel Aaman Sorensen  
Miljøstyrelsen (EPA)  
Strandgade 29  
DK-1401 Copenhagen K

DEUTSCHLAND

Mr Rolf Engelhardt  
Ministry for Environment  
Dept. IG 11 5  
P.O. Box 120629  
DE-53048 Bonn

EESTI

Ms Valentina Laius  
Ministry of the Environment of the Republic of Estonia  
Environment Management and Technology Department  
Toompuiestee 24  
EE - Tallinn 15172

ΕΛΛΑΣ

Mrs Elpida Politis  
Ministry for the Environment, Physical Planning and Public Works  
International Activities and EEC Department  
17 Ameliedos Street  
EL-115 23 Athens

ESPAÑA

Sra. María Teresa Barres  
Dirección General de Calidad y Evaluación Ambiental  
Ministerio de Medio Ambiente  
Pza. San Juan de la Cruz s/n  
ES-28071 Madrid

FRANCE

M<sup>me</sup> Claude Putavy  
Ministère de l'écologie et du développement durable  
DRPR/BSPC  
20, avenue de Ségur  
F-75302 Paris 07 SP

IRELAND

Mr Patrick O'Sullivan  
Inspector (Environment)  
Dept of Environment and Local Government  
Custom House  
Dublin 1  
Ireland

ITALIA

Mr Alessandro Peru  
Dept of Global Environment, International and Regional Conventions  
Via Cristoforo Colombo 44  
IT-00147 Roma

ΚΥΠΡΟΣ

Dr. Charalambos Hajipakkos  
Environment Service  
Ministry of Agriculture, Natural Resources and Environment  
CY - Nicosia

LATVIJA

Mr Armands Plate  
Ministry of Environment  
Environmental Protection Department  
Peldu iela 25  
LV-1494, Rīga

LIETUVA

Ms Marija Teriosina  
Ministry of Environment  
Chemicals Management Division  
Jaksto str. 4/9  
LT-2600 Vilnius

LUXEMBOURG

M. Pierre Dornseiffer  
Administration de l'environnement  
Division Air/Brut  
16, rue Eugène Ruppert  
L-2453 Luxembourg

MAGYARORSZÁG

Mr Robert Toth  
PO Box 351  
Ministry of Environment and Water  
Department for Air Pollution and Noise Control  
HU-1394 Budapest

MALTA

Ms Charmaine Vassallo  
Malta Environment and Planning Authority  
Environment Protection Directorate  
Pollution Control, Wastes and Minerals  
C/o Quality Control Laboratory  
Industrial Estate Kordin  
MT - PAOLA

NEDERLAND

Mr M. Hildebrand  
Ministry of Housing, Spatial Planning and the Environment  
Rijnstraat 8  
NL-2500 GX Den Haag

ÖSTERREICH

Mr Paul Krajnik  
Ministry of the Agriculture, Forestry, Environment and Water Management  
Chemicals Department  
Stubenbastei 5  
AT-1010 Wien

POLSKA

Mr Janusz Kozakiewicz  
Industrial Chemistry Research Institute  
8, Rydygiera Street  
PL-01-793 Warsaw

PORTUGAL

Dra. Cristina Vaz Nunes  
Ministério do Ambiente  
Rua da Murgueira-Zambujal  
PT — 2721-865 Amadora

SLOVENIJA

Ms Irena Malesic  
Ministry of the Environment  
Spatial Planning and Energy  
Environmental Agency of the Republic of Slovenia  
Vojkova 1b  
SI-1000 Ljubljana

SLOVENSKO

Mr Lubomir Ziak  
Ministry of the Environment  
Air Protection Department  
Nam. L. Stura 1  
SK – 812 35 Bratislava

SUOMI/FINLAND

Mrs Eliisa Irpola  
Finnish Environment Institute  
Chemicals Division  
Kesäkatu 6  
FI-00121 Helsinki

SVERIGE

Ms Maria Ujfalusi  
Swedish Environmental Protection Agency  
Naturvårdsverket  
Blekhölmsterassen 36  
SE-106 48 Stockholm

UNITED KINGDOM

Mr Stephen Reeves  
Global Atmosphere Division  
UK Dept of Environment, Food and Rural Affairs  
3rd floor — zone 3/A3  
Ashdown House  
123 Victoria Street  
London SW1E 6DE  
United Kingdom

---

**Bekanntmachung für Unternehmen, die im Jahr 2005 in der Europäischen Union geregelte Stoffe verwenden wollen, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen<sup>(1)</sup>, in der Gemeinschaft für wesentliche Verwendungszwecke zugelassen sind**

(2004/C 187/05)

Diese Bekanntmachung betrifft folgende Stoffe:

- Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) 11, 12, 113, 114 und 115,
- sonstige vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe,
- Tetrachlorkohlenstoff,
- Halone,
- 1,1,1-Trichlorethan,
- teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe,
- Bromchlormethan.

Die Bekanntmachung richtet sich an Unternehmen, die beabsichtigen,

1. die oben genannten Stoffe innerhalb der Gemeinschaft zur Herstellung von Inhalationsdosierern zu verwenden;
2. die oben genannten Stoffe zur Verwendung in Labors und für Analysen direkt von einem Hersteller zu beziehen oder in die Gemeinschaft einzuführen und nicht von einem Händler für diese Stoffe zu beziehen.

Geregelte Stoffe für wesentliche Verwendungszwecke können in der Gemeinschaft hergestellt oder gegebenenfalls aus Drittländern eingeführt werden.

Im Beschluss IV/25 der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, sind Kriterien und ein Verfahren zur Bestimmung „wesentlicher Verwendungszwecke“ beschrieben, für die auch nach der Rücknahme des Stoffes vom Markt die Produktion und Verwendung zugelassen ist.

Gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2038/2000, sind in Übereinstimmung mit dem Beschluss IV/25 der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls Mengen für wesentliche Verwendungszwecke der oben genannten geregelten Stoffe festzulegen, die im Jahr 2004 in der Gemeinschaft genehmigt werden können.

Gemäß dem Beschluss XV/4 der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls sind die Herstellung und Verwendung bestimmter Mengen an Stoffen zur Deckung des wesentlichen Bedarfs an FCKW für Inhalationsdosierer zur Behandlung von Asthma und obstruktionsbedingten chronischen Lungenerkrankungen gemäß Anhang 1 vorbehaltlich der Bedingungen von Absatz 2 des Beschlusses VII/28 der Vertragsparteien zugelassen. Die Menge an FCKW 11, 12, 113 und 114, die im Jahr 2005 von den Vertragsparteien in dem Beschluss XV/4 zur

Herstellung von Inhalationsdosierern in der Europäischen Gemeinschaft zugelassen wird, beträgt 1 030 000 kg (eine Million dreißigtausend ODP-kg).

Gemäß dem Beschluss X/19 der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls sollte der Reinheitsgrad geregelter Stoffe für Laborverwendungen mindestens 99,0 % für 1,1,1-Trichlorethan und 99,5 % für FCKW und Tetrachlormethan erreichen. Diese Stoffe und Mischungen mit hohem Reinheitsgrad, die geregelte Stoffe enthalten dürfen ausschließlich in wieder verschließbaren Behältern oder Hochdrucktanks transportiert werden, die weniger als drei Liter oder in Ampullen aus Glas, die 10 Milliliter oder weniger fassen. Sie müssen klar als Ozon zerstörende Stoffe gekennzeichnet sein und dürfen nur im Labor oder für analytische Zwecke verwendet werden. Außerdem sollte darauf hingewiesen werden, dass gebrauchte oder überschüssige Stoffe ggf. gesammelt und recycelt werden müssen. Die Stoffe sollten vernichtet werden, sofern eine Recyclierung nicht durchführbar ist.

Der Beschluss XV/8 der Parteien des Montrealer Protokolls genehmigt die Herstellung und den Verbrauch der in den Anhängen A, B und C (Stoffe der Gruppen II und III) des Montrealer Protokolls aufgeführten geregelten Stoffe, die zu wesentlichen Verwendungszwecken für Labortätigkeiten und Analysen gemäß Anhang IV des Berichts über die siebte Sitzung der Parteien unter den in Anhang II des Berichts über die sechste Sitzung der Parteien genannten Bedingungen erforderlich sind.

Für die Zuteilung bestimmter Mengen geregelter Stoffe für die oben genannten wesentlichen Verwendungszwecke gilt gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 und der Verordnung (EG) Nr. 2038/2000 folgendes Verfahren:

1. Unternehmen, denen im Jahr 2004 keine Quote zugeteilt wurde und die von der Kommission für den Zeitraum vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 die Zuteilung einer Quote für wesentliche Verwendungszwecke prüfen lassen wollen, sollten dies der Kommission spätestens bis zum 3. September 2004 mitteilen.

Schutz der Ozonschicht  
Europäische Kommission  
Generaldirektion Umwelt  
Referat ENV.C.2 — Klimaveränderung  
BU5 2/25  
B-1049 Brüssel  
Fax: (+32-2) 299 87 64  
E-Mail: env-ods@cec.eu.int

<sup>(1)</sup> ABl. L 244 vom 29.9.2000, S. 1. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1804/2003 (AbL. L 265 vom 16.10.2003, S. 1).

2. Wesentliche Verwendungszwecke können von jedem Verwender von Stoffen beantragt werden, die am Beginn dieser Bekanntmachung aufgelistet sind. Bei FCKW zur Herstellung von Inhalationsdosierern sollte jeder Antragsteller die im Formblatt auf der ODS-Website <http://europa.eu.int/comm/environment/ods/index.htm> des EUROPA-Servers verlangten Informationen vorlegen. Bei einer Verwendung in Labors sollte jeder Antragsteller die auf dem Formblatt auf der Website verlangten Informationen vorlegen.

**Eine Kopie des Antrags ist an die zuständige Behörde des betreffenden Mitgliedstaates zu senden (siehe Adressen in Anhang I).**

3. Die Kommission prüft lediglich Anträge, die bis zum 3. September 2004 eingereicht werden, gemäß dem Verfahren nach Artikel 18 der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000.
4. Die Kommission teilt den Verwendern Quoten zu und setzt diese über die genehmigte Verwendung, die zu verwen-

denden geregelten Stoffe und die jeweils zulässigen Mengen in Kenntnis.

5. Diesem Verfahren zufolge teilt die Kommission den Antragstellern in einer Entscheidung mit, welche Mengen geregelter Stoffe im Jahr 2005 in der Gemeinschaft zur Herstellung und Einfuhr genehmigt werden.
6. Verwender, denen für das Jahr 2005 eine Quote für geregelte Stoffe für wesentliche Verwendungszwecke zugeteilt wird, können im Rahmen ihrer Quote über die ODS-Website eine Bestellung bei einem Hersteller in der Gemeinschaft aufgeben oder nötigenfalls bei der Kommission eine Einfuhrlizenz für einen geregelten Stoff beantragen. Die zuständige Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Stoff hergestellt wird, muss dem Hersteller die Genehmigung zur Herstellung des geregelten Stoffes zur Deckung des genehmigten Bedarfs erteilen. Die zuständige Behörde des Mitgliedstaats meldet der Kommission die Genehmigung rechtzeitig vor Erteilung.

## ANEXO/PŘÍLOHA/BILAG/ANHANG/ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ/ANNEX/LISA/ANNEXE/MELLÉKLET/ALLEGATO/PRIEDAS/PIELIKUMS/ANNES/BIJLAGE/ZALĄCZNIK/ANEXO/PŘÍLOHA/PRILOGA/LIITE/BILAGA

BELGIQUE/BELGIË

M. Peter Wittoeck  
Ministère fédéral des affaires sociales de la santé publique et de l'environnement  
Cité administrative de l'État  
19, Boulevard Pacheco — boîte 5  
B-1010 Bruxelles/Brussel

ČESKÁ REPUBLIKA

Mr Jiri Dobiasovsky  
Ministry of the Environment of the CR  
Air protection Department  
Vrsovicke 65  
CZ-100 10 Prague 10

DANMARK

Mr Mikkel Aaman Sorensen  
Miljøstyrelsen (EPA)  
Strandgade 29  
DK-1401 Copenhagen K

DEUTSCHLAND

Mr Rolf Engelhardt  
Ministry for Environment  
Dept. IG 11 5  
P.O. Box 120629  
DE-53048 Bonn

EESTI

Ms Valentina Laius  
Ministry of the Environment of the Republic of Estonia  
Environment Management and Technology Department  
Toompuiestee 24  
EE - Tallinn 15172

ΕΛΛΑΣ

Mrs Elpida Politis  
Ministry for the Environment, Physical Planning and Public Works  
International Activities and EEC Department  
17 Ameliedos Street  
EL-115 23 Athens

ESPAÑA

Sra. María Teresa Barres  
Dirección General de Calidad y Evaluación Ambiental  
Ministerio de Medio Ambiente  
Pza. San Juan de la Cruz s/n  
ES-28071 Madrid

FRANCE

M<sup>me</sup> Claude Putavy  
Ministère de l'écologie et du développement durable  
DRPR/BSPC  
20, avenue de Ségur  
F-75302 Paris 07 SP

IRELAND

Mr Patrick O'Sullivan  
Inspector (Environment)  
Dept of Environment and Local Government  
Custom House  
Dublin 1

ITALIA

Mr Alessandro Peru  
Dept of Global Environment, International and Regional Conventions  
Via Cristoforo Colombo 44  
IT-00147 Roma

ΚΥΠΡΟΣ

Dr. Charalambos Hajipakkos  
Environment Service  
Ministry of Agriculture, Natural Resources and Environment  
CY - Nicosia

LATVIJA

Mr Armands Plate  
Ministry of Environment  
Environmental Protection Department  
Peldu iela 25  
LV-1494, Rīga

LIETUVA

Ms Marija Teriosina  
Ministry of Environment  
Chemicals Management Division  
Jaksto str. 4/9  
LT - 2600 Vilnius

LUXEMBOURG

M. Pierre Dornseiffer  
Administration de l'environnement  
Division Air/Brut  
16, rue Eugène Ruppert  
L-2453 Luxembourg

MAGYARORSZÁG

Mr Robert Toth  
PO Box 351  
Ministry of Environment and Water  
Department for Air Pollution and Noise Control  
HU-1394 Budapest

MALTA

Ms Charmaine Vassallo  
Malta Environment and Planning Authority  
Environment Protection Directorate  
Pollution Control, Wastes and Minerals  
C/o Quality Control Laboratory  
Industrial Estate Kordin  
MT - PAOLA

NEDERLAND

Mr M. Hildebrand  
Ministry of Housing, Spatial Planning and the Environment  
Rijnstraat 8  
NL-2500 GX Den Haag

ÖSTERREICH

Mr Paul Krajnik  
Ministry of the Agriculture, Forestry, Environment and Water Management  
Chemicals Department  
Stubenbastei 5  
AT-1010 Wien

POLSKA

Mr Janusz Kozakiewicz  
Industrial Chemistry Research Institute  
8, Rydygiera Street  
PL-01-793 Warsaw

PORTUGAL

Dra. Cristina Vaz Nunes  
Ministério do Ambiente  
Rua da Murgueira-Zambujal  
PT – 2721-865 Amadora

SLOVENIJA

Ms Irena Malesic  
Ministry of the Environment  
Spacial Planning and Energy  
Environmental Agency of the Republic of Slovenia  
Vojkova 1b  
SI-1000 Ljubljana

SLOVENSKO

Mr Lubomir Ziak  
Ministry of the Environment  
Air Protection Department  
Nam. L. Stura 1  
SK – 812 35 Bratislava

SUOMI/FINLAND

Mrs Eliisa Irpola  
Finnish Environment Institute  
Chemicals Division  
Kesäkatu 6  
FI-00121 Helsinki

SVERIGE

Ms Maria Ujfalusi  
Swedish Environmental Protection Agency  
Naturvårdsverket  
Blekhölmsterassen 36  
SE-106 48 Stockholm

UNITED KINGDOM

Mr Stephen Reeves  
Global Atmosphere Division  
UK Dept of Environment, Food and Rural Affairs  
3rd floor — zone 3/A3  
Ashdown House  
123 Victoria Street  
London SW1E 6DE

---

**Vorherige Anmeldung eines Zusammenschlusses**  
**(Sache COMP/M.3493 — YAMANOUCHI/FUJISAWA)**

(2004/C 187/06)

**(Text von Bedeutung für den EWR)**

1. Am 14. Juli 2004 ist die Anmeldung eines Zusammenschlussvorhabens gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates <sup>(1)</sup> bei der Kommission eingegangen. Danach ist Folgendes beabsichtigt: Die japanischen Unternehmen Yamanouchi Pharmaceutical Co., Ltd („Yamanouchi“) und Fujisawa Pharmaceutical Co., Ltd („Fujisawa“) fusionieren im Sinne von Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe a) der Ratsverordnung.
2. Die beteiligten Unternehmen sind in folgenden Geschäftsbereichen tätig:
  - Yamanouchi: Pharmazeutika;
  - Fujisawa: Pharmazeutika und verwandte Produkte.
3. Die Kommission hat nach vorläufiger Prüfung festgestellt, dass die angemeldete Transaktion unter die Verordnung (EG) Nr. 139/2004 fällt. Ihre endgültige Entscheidung zu diesem Punkt behält sie sich allerdings vor.
4. Alle interessierten Unternehmen oder Personen können bei der Kommission zu diesem Vorhaben Stellung nehmen.

Die Stellungnahmen müssen bei der Kommission spätestens zehn Tage nach dem Datum dieser Veröffentlichung eingehen. Sie können der Kommission durch Telefax (Fax-Nr. (32-2) 296 43 01 oder 296 72 44) oder auf dem Postweg, unter Angabe des Aktenzeichens COMP/M.3493 — YAMANOUCHI/FUJISAWA, an folgende Anschrift übermittelt werden:

Europäische Kommission  
Generaldirektion Wettbewerb  
Kanzlei Fusionskontrolle  
J-70  
B-1049 Bruxelles/Brussel

---

<sup>(1)</sup> ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1.

## BERICHTIGUNGEN

**Berichtigung des Übereinkommens zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union über die Rechtsstellung des zum Militärstab der Europäischen Union abgestellten beziehungsweise abgeordneten Militär- und Zivilpersonals, der Hauptquartiere und Truppen, die der Europäischen Union gegebenenfalls im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Aufgaben im Sinne des Artikels 17 Absatz 2 des Vertrags über die Europäische Union, einschließlich Übungen, zur Verfügung gestellt werden, sowie des Militär- und Zivilpersonals der Mitgliedstaaten, das der Europäischen Union für derartige Aufgaben zur Verfügung gestellt wird (EU-Truppenstatut)**

(Amtsblatt der Europäischen Union C 321 vom 31. Dezember 2003)

(2004/C 187/07)

Auf der Umschlagseite sowie auf Seite 6, Titel des Übereinkommens:

*anstatt:* „Übereinkommen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union über die Rechtsstellung des zum Militärstab der Europäischen Union abgestellten beziehungsweise abgeordneten Militär- und Zivilpersonals, der Hauptquartiere und Truppen, die der Europäischen Union gegebenenfalls im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Aufgaben im Sinne des Artikels 17 Absatz 2 des Vertrags über die Europäische Union, einschließlich Übungen, zur Verfügung gestellt werden, sowie des Militär- und Zivilpersonals der Mitgliedstaaten, das der Europäischen Union für derartige Aufgaben zur Verfügung gestellt wird (EU-Truppenstatut)“

*muss es heißen:* „Übereinkommen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union über die Rechtsstellung des zu den Organen der Europäischen Union abgestellten beziehungsweise abgeordneten Militär- und Zivilpersonals, der Hauptquartiere und Truppen, die der Europäischen Union gegebenenfalls im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Aufgaben im Sinne des Artikels 17 Absatz 2 des Vertrags über die Europäische Union, einschließlich Übungen, zur Verfügung gestellt werden, sowie des Militär- und Zivilpersonals der Mitgliedstaaten, das der Europäischen Union für derartige Aufgaben zur Verfügung gestellt wird (EU-Truppenstatut)“.

---